

Att tala är silver, men sjunga är guld /

Reden ist Silber, Singen ist Gold

ein Stück von Harriet Nylund-Donner

Ein biografisches Theater-Konzert über die finnische Sängerin Aino Ackté (1876-1944) .

Inhalt:

Das 12 jährige Mädchen Aino Ackté, in ihrem Kinderzimmer, berichtet von den Engen und Zwängen ihres familiären und religiösen Umfeldes und spielt Konzerte nach.

Dabei bezieht sie in den Konzertvorbereitungen (Gesangsübungen) das Publikum mit ein. Der Pianisten ist Produkt ihrer Vorstellung und Fantasie. Er kann zum betrunkenen Vater, zur unglücklichen Mutter, zum Konzertpartner, Freundin, oder Geliebten von Aino Ackté werden.

Künstlerische Form:

Sprache und Musik werden als gleichberechtigte Erzählformen vereint.

Die Fantasiewelt von Aino Ackté wird durch musikalische Improvisationen verdeutlicht, in denen sich Worte und Klänge vermischen.

Musik:

Jean Sibelius, Selim Palmgren, Oskar Merikanto, Erik Satie, Christoph W. Gluck, Charles Gounod, Ilmari Hannikainen

Besetzung:

Aino Ackté: Eva-Christina Pietarinen

Pianist: Per Rundberg

Regie: Theresa von Halle

Dauer der Vorstellung

1. Teil Kindheit (szenisch)

45 Minuten

Pause

2. Teil Karriere der Aino Ackté (Vortrag und Konzert)

40 Minuten